

Dezember-Februar 2025/26

Apropos Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Andacht Macht hoch die Tür
Seite 4 und 5

Herzlich Willkommen Uwe Rieske
Seite 10 bis 12

Konfi 3 – Glauben leben und erleben
Seite 23

Mitarbeitendenschulung
Seite 15

Inklusives Sportcamp 2026
Seite 26

Adventsandachten und Taizé Gottesdienst
Seite 28

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Seite 3
Andacht	Seite 4-5
Einblick	Seite 6-19
Unter anderem mit diesen Themen:	
Interview mit Pfarrer Rieske	
Begrüßung Valentina Olinas	
Aus dem Kooperationsraum	
Thema „Macht hoch die Tür..“	
Rückblick	Seite 20-25
Unter anderem mit diesen Themen:	
Ökumenisches Frauenwandern	
Friedenskonzert	
Schulungswochenende	
Einschulungsgottesdienste	
Ausblick	Seite 26-31
Unter anderem mit diesen Themen:	
Minsche wie mir Konzert	
Ökumenische Adventsandachen	
Worldwide Candlelight	
Valentinstag	

Gottesdienste unserer Gemeinde finden Sie auf den Seiten 16-17

Herausgeberin:
Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen,
Dahlerhofer Straße 7, 53819 Neunkirchen-Seelscheid
Redaktionelle Bearbeitung/Satz:
V.i.S.d.P. Arthur Röben

Liebe Leserinnen und Leser von Apropos Gemeinde,

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“
So lautet die Überschrift über der vierten und letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes in diesem Jahr.

Mit Sicherheit klingt in dem ein oder anderen Kopf beim Lesen dieser Zeilen die Melodie des bekannten Adventsliedes an und verbreitet vorweihnachtliche Stimmung. An vielen Stellen im Alltag begegnen uns nun immer wieder diese kleinen und großen Dinge, die ein fürs andere Mal die Vorweihnachtszeit ein wenig mehr einläuten und uns bewusst machen, dass sich hier etwas Großes ankündigt: die Geburt Jesu, der Einzug Gottes in unsere Welt – Weihnachten! Dafür möchten wir uns bereitmachen, uns dafür öffnen, ganz sinnbildlich die Tür hoch und die Tor weit machen.

Geöffnet haben wir uns auch im vergangenen Jahr einmal mehr für Veränderungen in unserer Gemeinde, nicht zuletzt auch für personelle Wechsel. Wir freuen uns über das, was neu entsteht, und gehen gemeinsam weiter den Weg in Richtung Zukunft – voller Zuversicht, dass auch die anstehenden Veränderungen unsere Gemeinde bereichern werden und Anlass zur Freude sind. In besonderer Weise gilt das auch für eine der ganz großen Nachrichten in diesem Gemeindebrief:

Wir freuen uns, **Uwe Rieske** als neuen

Pfarrer unserer Kirchengemeinde vorstellen zu können, und möchten auch ihm und allem, was an weiteren Schritten in Richtung Zukunft ansteht, die Tür hoch und die Tor weit machen!

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“
Die Jahreslosung für das kommende Jahr 2026 scheint geradezu zu beschreiben, was in unserer Gemeinde momentan bereits geschieht – und sie gibt Kraft: auch in diesen Zeiten voller Veränderungen müssen nicht wir allein neue Wege gehen, sondern können darauf vertrauen, dass Gott bei uns ist, mit uns geht und selbst Neues schafft. Nehmen wir diese Bestärkung mit für das, was vor uns liegt, mit in die anstehende Weihnachtszeit und auch ins neue Jahr.

Ihnen allen, Ihren Familien und Liebsten wünsche ich und wünschen wir von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Ihr Arthur Röben

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

von Elke Coxson

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ (Psalm 24,7)

Schon beim Lesen spürt man: Da passiert etwas. Fast wie ein Trompetenschall, der mitten aus dem Alltag reißt – zwischen Hausarbeit, Schule, Job, WhatsApp und allem, was gerade auf uns einstürmt. Plötzlich merkt man: Etwas Großes will hereinkommen.

Etwas, das das Herz schneller schlagen lässt, Staunen auslöst oder uns aus der gewohnten Routine herausreißt. Vielleicht ist es:

- ein Moment, in dem eine Freundschaft plötzlich richtig wichtig wird,
- eine kleine oder große Überraschung, die man wirklich nicht kommen sieht – ein gutes Ergebnis, ein Lob, ein Mensch, der für jemanden da ist,
- ein Abenteuer, das herausfordert – eine Reise, ein Konzert, ein Sportevent, ein kreatives Projekt, das gelingt,
- oder auch ein Gefühl von Freiheit und Staunen – der erste Sonnenaufgang am Strand, ein Lied, das unter die Haut geht, ein Moment, in dem man merkt: „Wow, alles ist möglich!“

Je nachdem, in welcher Bibelübersetzung man liest, klingt der Ruf ein wenig unterschiedlich – aber immer einladend:

- Die Lutherbibel sagt schlicht: „Tore und Türen weit öffnen“ – als müssten wir bewusst Platz machen.

- Die Gute Nachricht Bibel lädt förmlich zur Feier ein: „Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen.“
- Die BasisBibel zeigt die Größe der Tore: „mächtige Tore, uralte Pforten“ – man spürt, dass schon lange auf diesen Moment gewartet wird.
- Die Bibel in gerechter Sprache betont den „König der Herrschaft und Herrlichkeit“ – jemand, dessen Größe alle erfasst, der aber niemanden ausschließt.

Advent ist genau diese Zeit: Türen auf, Platz machen, staunen, sich freuen. Es ist die Einladung, unser Herz offen zu halten – für die Ankunft Jesu, für Hoffnung, Licht und Freude, aber auch für das Neue, das auf uns wartet.

In unserer Gemeinde gibt es gerade viel Neues: Seit Sommer haben wir eine neue Küsterin und eine Bufdi, seit Oktober eine neue Verwaltungsangestellte, und ab Januar erwarten wir einen neuen Pfarrer und eine neue Kirchenmusiker*in. Man könnte ins Ver zweifeln kommen: „Schon wieder alles anders?“

Aber genau darin steckt die Chance: frische Ideen, neue Projekte, spannende Begegnungen – kleine und große Überraschungen, die unseren Alltag aufmischen und uns neue Perspektiven schenken. Advent ist die Zeit, neugierig zu sein, Staunen zuzulassen und offen zu sein – nicht nur für Gott, sondern auch füreinander.

Advent ist wie ein leises Knistern vor dem großen Feuerwerk: Wir wissen noch nicht genau, wie alles werden wird, aber wir dürfen voller Vorfreude die Tür öffnen und den Moment genießen. Vielleicht entdecken wir neue Talente, vielleicht neue Freundschaften oder einfach

neue Freude in alltäglichen Begegnungen. Es ist die Zeit, in der wir einander mit offenem Herzen begegnen, ein Lächeln schenken und neugierig aufeinander bleiben – und gleichzeitig gespürt bekommen, dass Gott selbst Neues in unsere Mitte bringt.

Und dann ist da noch das neue Jahr 2026. Die Jahreslosung sagt: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Das klingt wie ein Versprechen: Es ist erlaubt, Altes hinter sich zu lassen, neu zu starten, mutig zu sein. Türen aufmachen heißt: bereit sein, zu staunen, zu lachen, sich überraschen zu lassen.

Advent heißt nicht nur Kerzenschein und Plätzchen, sondern auch: wach werden, die Augen aufmachen, Platz schaffen – für Gott, für das Leben, für alles, was neu kommt. Stauend, fröhlich, lebendig. Denn: Wer die Türen aufmacht, erlebt Überraschung und Freude. Und genau das dürfen wir in diesen Wochen feiern.

Extra-Tipp zum Staunen: Nebstehend finden Sie/ findet ihr die QR-Codes zu drei sehr unterschiedlichen Vertonungen des Liedes „Macht hoch die Tür“. Ganz nach dem Motto: überraschen lassen! Es gibt eine sehr klassische Version, eine Version von Unheilig und eine lebendige, peppige Variante, die wir auch schon

im Jugendgottesdienst gemeinsam hören konnten. Einfach scannen, Reinhören und die Vielfalt genießen – so unterschiedlich kann dieselbe Botschaft klingen!



klassisch



Unheilig



peppig frische Version

Wir sind auf Social Media

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von uns begleiten – wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen! Folgen Sie uns einfach unter:



Veranstaltungen



WhatsApp



Instagram



Homepage



Facebook

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland
aller Welt zugleich, der Heil und Leben
mit sich bringt; derhalben jauchzt,
mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.*

Dieses Lied, ein Adventslied, kennen wahrscheinlich alle. Es steht unter der Nummer 1 ganz vorn in unserem Evangelischen Gesangbuch. In diesem Beitrag soll das Entstehungsumfeld des Liedes beleuchtet werden.

Um etwas über den Ursprung des Liedes zu erfahren, begeben wir uns auf eine Reise in frühere Zeiten und eine Stadt, die auf dem Landweg rund 1300 km von Neunkirchen-Seelscheid entfernt ist. Es geht nach Königsberg, dem heutigen Kaliningrad. Königsberg war zur Entstehungszeit von „Macht hoch die Tür“ die Hauptstadt des Herzogtums Preußen, das später zum Königreich Preußen wurde und 1773 auf Anordnung Friedrich des Großen den Namen Ostpreußen erhielt. Im Königsberger Stadtteil Roßgarten sollte am 2. Advent des Jahres 1623, also vor gut 400 Jahren, zu der Zeit, als der im Jahre 1618 begonnene Dreissigjährige Krieg voll im Gange war, eine neuerbaute Kapelle eingeweiht werden. Als ca. 30 Jahre später eine größere Kirche um sie herum gebaut wurde, erhielt diese zur Unterscheidung von der 1644 ebenfalls in Roßgarten erbauten Kirche, der Neuroßgärter Kirche, den Namen Altroßgärter Kirche.

Als Pfarrer für die (Alt-)Roßgärter Kirche wurde Georg Weissel bestimmt, der 1590 in der südlich von Königsberg gelegenen Stadt Domnau geboren worden war und in Königsberg Theologie

und Musik studiert hatte. Er starb 1635 in Königsberg.

Wir können uns vorstellen, dass es Pfarrer Weissel sehr am Herzen lag, die Einweihung „seiner“ Kirche würde- und eindrucksvoll zu gestalten. Wie es dazu kam, dass das Lied „Macht hoch die Tür“ ein Teil des Einweihungsgottesdienstes wurde, hat er wie folgt berichtet:

„Neulich, als der starke Nordoststurm von der nahen Samlandküste herüberwehte und viel Schnee mit sich brachte, hatte ich in der Nähe des Domes zu tun. Die Schneeflocken klatschten den Menschen auf der Straße gegen das Gesicht, als wollten sie ihnen die Augen zukleben. Mit mir strebten deshalb noch mehr Leute dem Dom zu, um Schutz zu suchen. Der freundliche und humorvolle Küster öffnete uns die Tür mit einer tiefen Verbeugung und sagte: 'Willkommen im Hause des Herrn! Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner! Sollen wir nicht hinausgehen auf die Straßen, an die Zäune und alle hereinholen, die kommen wollen? Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen'.“

Für Pfarrer Weissel waren die Worte des Küsters ein willkommener Gedankenanstoß. Das Bild des offenen Tores war ihm als Theologe geläufig, z.B. aus dem Psalm 24, der in seinem dritten Teil, den Versen 7 bis 10, in der Lutherübersetzung in der Version 1545 folgendermaßen lautete:

Machet die Thore weit, und die Thüre in der welt hoch,
Das der König der Ehren einziehe. Wer ist denn der König der Ehren?
Der HERR stark und mächtig, Der HERR mächtig im Streit.
Machet die Thore weit, und die Thüre in der welt hoch,
Das der König der Ehren einziehe. Wer ist denn der König der Ehren?
Der HERR Zebaoth, der ist der König der Ehren.

Der König David zugeschriebene Psalm 24 ist von der Theologie des Jerusalemer Tempels geprägt. Dabei sind die Verse 7 bis 10 als Teil der Liturgie ein Wechselgesang zwischen den Laien und den Priestern in dem Moment, zu dem Gott (JHWH), repräsentiert durch die Bundeslade, in den Tempel einzieht.

Das Bild des Einzugs Gottes passt zur Weihe einer Kirche, wenn aus dem Gebäude letztendlich ein Haus Gottes wird. Und es passt in die Adventszeit, in die Zeit des Wartens auf die Ankunft, die Geburt, Jesu Christi, des Wartens auf den Tag, an dem Gott Mensch wird, um unter uns zu weilen. Die Verse von „Macht hoch die Tür“ legen ein Zeugnis des Wartens in Freude ab. Wer die Liedstrophen aufmerksam liest oder hört, kann bemerken, dass die ersten vier Strophen durch den wiederkehrenden Satz „Gelobet sei mein Gott“ verbunden sind. Dabei wird in den Worten „Schöpfer“ (Str.1), „Heiland“ (Str. 2) und „Tröster“ (Str. 3) die Trinität Vater, Sohn und Heiliger Geist erkennbar.

In den Strophen 4 und 5 wird das Motiv der für Gottes Einzug offenen Tür wieder aufgenommen, hier aber nicht als Tür von Tempel oder Kirche, sondern als Herzenstür. Gott bzw. Jesus sollen im Herzen Wohnung nehmen und so im Menschen leben und ihn im Sinne des Heiligen Geistes denken, reden und handeln lassen. Der Apostel Paulus hat das so ausgedrückt: „Nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal 2,20). Dass im Umfeld von Georg Weissel das Lied „Macht hoch die Tür“ einmal ganz konkret Türen geöffnet hat, zeigt folgende Erzählung: Neben Weissels Roßgärter Kirche wohnte der Geschäftsmann Sturgis. Wegen der unruhigen Zeiten hatte er sein Grundstück mit Zäunen und Toren abgesichert und abgeschlossen. Natürlich war dies sein gutes Recht, doch gerade hinter seinem Grundstück befand sich das Armen- und

Siechenheim des Ortes. Die Menschen, die dort lebten, konnten nun nicht mehr auf kurzem Wege in die Stadt oder in die Kirche gehen. Sie mussten einen weiten Umweg nehmen. Viele machten sich gar nicht mehr auf den Weg, weil er zu weit für sie war.

Das ließ Pfarrer Weissel keine Ruhe. Am vierten Advent zog er mit seiner Kurrende (ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor an protestantischen Schulen, der unter Leitung eines älteren Schülers (des Präfekten) von Haus zu Haus zog oder bei Festen und Ähnlichem für Geld sang)[zu Sturgis' Haus. Zahlreiche arme und gebrechliche Leute aus dem Armenhaus hatten sich ihm angeschlossen. Weissel hielt eine kurze Predigt. Er sprach davon, dass viele Menschen dem König aller Könige, dem Kind in der Krippe, die Tore ihres Herzens versperrten, so dass er bei ihnen nicht einziehen könne.

Und er wurde sehr konkret: «Heute, lieber Herr Sturgis, steht er vor eurem verriegelten Tor. Ich rate euch: Öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn mit Freuden ein!» Dann sang der Chor:





«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit...»

Der Geschäftsmann stand da wie vom Donner gerührt. Noch bevor das Lied verklungen war, griff er in die Tasche und holte den Schlüssel zum Tor heraus. Er sperrte die Pforten wieder auf und sie wurden nie mehr verschlossen. Noch lange hieß der nun wieder freie Weg zur Kirche und zur Stadt „Der Adventsweg.“

Nun zu den Melodien von „Macht hoch die Tür“: Die ursprüngliche Vertonung, die bei der Einweihung der Kirche am 2. Advent 1623 verwendet

wurde, war ein Chorsatz von Johann Stobäus (1580 – 1646), bei dem Georg Weissel in Königsberg Musik studiert hatte. Vermutlich zu Beginn des 18. Jahrhunderts erhielt das Lied dann die Melodie, die wir alle kennen. Ihr verdankt „Macht hoch die Tür“ seine volkstümliche Beliebtheit. Der Komponist dieser beschwingten Melodie im $\frac{3}{4}$ -Takt ist unbekannt. Im Jahre 1704 wurde das Lied mit dieser Melodie im „Geist-reiches Gesang-Buch“, das der in Halle lebende pietistische Theologe, Dichter geistlicher Lieder und Liedersammler Johann Anastasius Freylinghausen (1670 – 1739) herausgegebenen hatte, erstmals abgedruckt. Von dort nahm es später seinen Weg in mehrere Gesangbücher.

Georg Weissel wurde am 3. Advent 1623 als erster Pfarrer der Roßgärter Kirche ordiniert. Dazu dichtete er zu einer von Johann Stobäus im Jahre 1613 komponierten Melodie das Lied „Such, wer da will, ein ander Ziel“, das als Nr. 346 in unserem Gesangbuch abgedruckt ist.

Christian Emrich

Amtshandlungen für den Gemeindebrief IV/2025

**Dieser Inhalt kann leider aus Gründen
des Datenschutzes online nicht
angezeigt werden.**

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde, liebe Valentina Olianas

Wir freuen uns, dass seit dem 1. Oktober Valentina Olianas bei uns im Gemeindebüro tätig ist. Sie arbeitet sich in die verschiedensten Bereiche unserer kirchlichen Verwaltung unter Begleitung unserer bisherigen Verwaltungsangestellten Stefanie Kluge ein. Ab Januar 2026 wird sie die Leitung des Gemeindebüros übernehmen, wenn Stefanie Kluge in die Evangelische Kirchengemeinde Seelscheid wechselt. Valentina Olianas ist auch für Sie als Gemeindeglieder Ansprechpartnerin, wenn Sie ein Anliegen haben. Erreichbar ist sie telefonisch unter 02247-1459 und per E-Mail unter neunkirchen-koeln@ekir.de.

Liebe Gemeindeglieder,

seit dem 1. Oktober arbeite ich im Gemeindebüro und möchte gerne die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Valentina Olianas, ich bin 41 Jahre alt und bin hier in Neunkirchen aufgewachsen. Ich wohne heute mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Ruppichteroth. In der evangelischen Gemeinde in Ruppichteroth fühle ich mich sehr wohl und auch meine Kinder nehmen gerne an Veranstaltungen der Kirche teil und bringen sich ehrenamtlich im Gemeindeleben ein. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die mich im Gemeindebüro erwarten und die neuen Gesichter in der Gemeinde Neunkirchen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Stefanie Kluge für die tolle Einarbeitung bedanken.



Viele Grüße

Valentina Olianas

Neue Internetseite unserer Kirchengemeinde

Modern, übersichtlich & praktisch

Bereits seit einiger Zeit haben wir als Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen eine neue Homepage: Ab sofort finden Sie uns online unter evangelisch-neunkirchen.ekir.de.

Die neue Webseite ist ansprechender und moderner gestaltet, bietet einen Überblick über unsere Gemeinde und das Gemeindeleben und liefert zuverlässig alle relevanten Informationen zu unserer Kirche. Unter den Rubriken „Über uns“, „Gemeindeleben“, „Gottesdienste“, „Aktuelles“ und „Termine“ erwarten Sie jeweils interessante Einblicke in unsere Kirchengemeinde, die einladen sollen, unsere Gemeinde und das Gemeindeleben näher kennenzulernen. Außerdem können Sie hier beispielsweise auch den Gemeindebrief online lesen und viele weitere Angebote nutzen – schauen Sie gerne einfach mal vorbei!



Herzlich willkommen Uwe Rieske!

Der neue Pfarrer unserer Kirchengemeinde stellt sich vor

Herr Rieske, zum Jahreswechsel beginnen Sie Ihren Dienst als neuer Pfarrer unserer Kirchengemeinde. Diese Gelegenheit möchten wir gerne nutzen, um Sie der Gemeinde vorzustellen. Was würden Sie selber sagen – was macht Sie als Person aus?

Mich prägen und inspirieren die Menschen, mit denen ich in Kontakt bin; zuerst und ganz besonders meine Familie: Das Leben mit meiner Frau und unseren vier jugendlichen und zwei erwachsenen Kindern am Stadtrand von Bonn ist jeden Tag so vielfältig und lebendig, dass ich immer neu

Sie beginnen Ihren Dienst in unserer Gemeinde als Theologe und Pfarrer mit reichlich Erfahrung – wie sah Ihr bisheriger Werdegang aus und was hat Sie dabei am meisten geprägt?

Vor über 30 Jahren bin ich aus Norddeutschland ins Rheinland gekommen. Auch wenn die Liebe zu meiner Herkunftsheimat fortbesteht, bin ich dankbar für Erfahrungen an vielen interessanten Orten und Stationen unserer Rheinischen Kirche: In der universitären Lehre, in der Kirchengemeinde Aachen, an der Liebfrauenschule in

Im Wahlgottesdienst am Sonntag, den 28. September 2025, wählte das Presbyterium Uwe Rieske einstimmig als neuen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen. Mit ihm wird die nach dem Wechsel von Pfarrerin Angela Pollmann in die Evangelische Kirchengemeinde Overath und der Vakanzvertretung durch Pfarrerin Editha Royek zuletzt vakante Pfarrstelle mit einem Umfang von 75 Prozent zum Jahreswechsel wieder besetzt. Dem vorausgegangen waren mehrere Bewerbungsverfahren, in denen das Presbyterium sich mit verschiedenen Bewerbungen beschäftigte und sich zum Schluss für Uwe Rieske als neuen Pfarrer für unsere Kirchengemeinde entschied.

Am 8. Februar um 15 Uhr wird Uwe Rieske im Gottesdienst offiziell als Pfarrer unserer Kirchengemeinde eingeführt – dazu und zum anschließenden Beisammensein lädt Sie das Presbyterium ganz herzlich ein!

dankbar und gefordert bin in und von dieser Lebensfülle. Zudem sind es Menschen, die mit mir unterwegs sind: Freundschaftlich oder auch als berufliche KooperationspartnerInnen. Ich lebe und arbeite gern vertrauensvoll im Team, entwickle Ideen und freue mich an guten Impulsen anderer. Ich habe gelernt, in allem Gutes zu suchen und zu finden. Gemeinsam unterwegs zu sein, verlässlich und im Austausch, mit Freude an den Dingen, die sich entwickeln, das prägt mich – und ich bin neugierig und interessiert an neuen Begegnungen in und um Neunkirchen.

Bonn, in der Notfallseelsorge und schließlich in der Militärseelsorge. Insbesondere die Jahre im Landespfarramt für Notfallseelsorge haben mich sehr berührt und geprägt, weil wir für Betroffene von plötzlichen Todesfällen Unterstützung anbieten konnten. Solche seelsorglichen Begegnungen erlebe ich als sehr erfüllend und sinnvoll, auch wenn die Frage nach dem Sinn dessen, was passiert ist, nach einem Verlust für trauernde Menschen zunächst lange offen bleiben kann. Den Auftrag zu haben, Menschen mit ihren Verlusten, in ihrer Trauer, in ihren Grenzerfahrungen und erlebten Krisen nicht allein zu lassen, für „Seelen“



und ihr Wohlergehen „zu sorgen“, das ist bereichernd – auch in der Bundeswehr. Im Militärpfarramt hat mich berührt, mit wie viel Vertrauen und Offenheit Soldatinnen und Soldaten uns „Pfarrpersonen“ begegnen. Daraus ergaben sich unzählige Chance für begleitende, zugewandte Seelsorge.

Nach diesen vielfältigen Stationen haben Sie sich entschieden, in unserer Kirchengemeinde in Neunkirchen tätig werden zu wollen – was hat Sie dazu bewogen?

Meine erste Begegnung mit der Kirchengemeinde Neunkirchen war der Eröffnungsgottesdienst zum Inklusiven Sportcamp im Juli – diese lebendige Fülle und der Blick in die lächelnden Kindergesichter, die Gespräche mit den Ehrenamtlichen, aber vor allem die Freude der Eltern haben mich berührt. Diese Begegnungen haben mich bewogen, mich zu bewerben: Obwohl ich zunächst gar nicht in eine Gemeinde wollte, eher in ein Funktionspfarramt. Doch der positive „spirit“, den ich in vielen Gesprächen wahrnahm, hat mich gereizt: Davon ein Teil zu werden, Rückhalt zu geben und Stärken zu stärken, zu integrieren und koordinieren - diese Vielfalt gemeinsam zu gestalten, das ist die Motivation.

Ob im Kennenlerngespräch, in der Probepredigt und -katechese oder an anderer Stelle: zumindest in Ausschnitten haben Sie unsere Gemeinde schon kennenlernen können – was sind Ihre ersten Eindrücke aus Neunkirchen?

Ich erlebe ganz viel verlässliches ehrenamtliches Engagement. Mir imponiert, wie engagiert und lebendig Sie das Gemeindeleben in Neunkirchen leben und gestalten: Mit vielen Facetten, Impulsen und Ideen. Die Gespräche im Presbyterium, bei und nach Probekatechese und im Gottesdienst empfand ich als warmherzig, interessiert und zugewandt: Hier wurde und wird viel Verantwortung übernommen, für alle Gemeindebelange und auch für die anstehenden Entscheidungen; darin gemeinsam evangelisch unterwegs zu sein in einem kleinen, attraktiven Ort im schönen Bergischen Land, das finde ich reizvoll.

Wenn Sie an die erste Zeit in Neunkirchen denken: worauf freuen Sie sich am meisten und vor welchen Aufgaben und Herausforderungen haben Sie Respekt?

Ich freue mich zunächst einmal darauf, das Büro der Pfarrperson wieder zu füllen: Nicht nur mit meinen Büchern und Mitbringsele, sondern mit Ideen, Verantwortung und vor allem vielen Gesprächen, Lachen und der Lust an Initiativen. Hineinwachsen in das Leben der Neunkirchener Gemeinde und mich darin zurechtfinden, einen guten Ort haben, darauf freue ich mich. Respekt habe ich vor den organisatorischen Management-Aufgaben, die zu regeln sind und vor der Fülle, die gewiss in der ersten Zeit herausfordernd sein wird. Ein gutes Zeit-Management wird von Beginn an wichtig sein, auch für uns als Familie; es wird sich ein anderer Lebensrhythmus entwickeln.

Wenn sie später einmal zurückblicken werden auf die Arbeit in unserer Kirchengemeinde – was muss passiert sein, damit Sie die Zeit als erfolgreich ansehen?

„Menschen vergessen deine Worte, sie vergessen, was Du getan hast. Aber sie erinnern das Gefühl, als sie Dir begegneten.“ Dieses Wort von Maya Angelou habe ich als Motto auf meine Homepage gesetzt: wichtiger als messbarer „Erfolg“ ist



Foto: Daniela Skrzypczak

mir, dass ich später mit einem dankbaren Lächeln auf die Zeit in Neunkirchen zurückblicken kann – und andere hoffentlich auch: Mit dem Eindruck, dass es gelungen ist, das evangelische Leben auch im Kooperationsraum mit Much und Seelscheid zu stabilisieren und zukunftsfähig auszurichten.

Schnellfragerunde:

Kaffee oder Tee?

Tee nur bei Halsschmerzen.

Buch oder Film?

Beides. Aber öfter das Buch. Man kann länger darin verweilen.

Frühaufsteher oder Nachtmensch?

Notgedrungen Frühaufsteher. Die Kinder müssen los, der Hund will raus.

Klassische oder moderne Musik?

Gern Elton John. Ist der nicht schon klassisch? Sonst Bach.

Stilles Nachdenken oder lautes Diskutieren?

Ich denke gerne laut nach – und höre auch gern still zu.

Planer oder spontaner Typ?

Ich plane oft sehr spontan...-
Mitarbeitende klagen zuweilen darüber.

Ohrwurm von welchem Lied im Gottesdienst?

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben...

Beratung, Hilfe, Begleitung – Hier finden Sie Unterstützung

Kinderschutzbund, Ortsverband	02247/300601
Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Lebens-, Jugend- und Erziehungsfragen, Bonn, Adenauerallee 37	0228/6880-150
Gesundheitsagentur Aids Hilfe Rhein-Sieg e.V.	02241/979997
Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen Troisdorf/Much e.V.	02241/1484934
info@frauenhelfenfrauenev.de	
Lebenskreis e.V. Hennef, Sterbe- und Trauerbegleitung	02242/917037
Ambulanter Hospizdienst Much	02245/618090
Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf	02243/847580
Der Karren e.V., Sankt Augustin	02241/94540-0
Telefonseelsorge	0800/1110111 oder 0800/1110222
Kinder- und Jugendtelefon	0800/1110333

ZEITRAUM – Evangelisches Zentrum für Diakonie und Bildung
Ringstr. 2/Ecke Bahnhofstr., 53721 Siegburg
www.diakonie-sieg-rhein.de

• Freiwilligen-Agentur Siegburg	02241/25215-20
• Allg. Sozialberatung Siegburg	02241/25215-32
• Flüchtlingsberatung	02241/25215-34
• Migrationsberatung/Integrationsagentur	02241/25215-36/-37
• Betreuungsverein	02241/25215-53
Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle	02241/127290
Mobile Jugendarbeit Eitorf	02241/8492456
Diakonie Suchthilfe	02241/254440
Sozialpsychiatrisches Zentrum Troisdorf	02241/806013

weitere Beratungsangebote unter www.ekasur.de

Neues aus dem Kooperationsraum

Einführung von Pfarrerin Selma Gieseke-Hübner in Seelscheid

Am Sonntag, 5. Oktober 2025, wurde Selma Gieseke-Hübner im Gottesdienst um 14 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche Seelscheid von Pfarrer Jens Römmer-Collmann, 2. stellvertretender Skriba des Evangelischen Kirchenkreises an Sieg und Rhein, als neue Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Seelscheid eingeführt.

Pfarrerin Sabrina Frackenpohl-Koberski (Much) und Arthur Röben (Neunkirchen) überbrachten herzliche Grüße für den Kooperationsraum und betonten in ihrem gemeinsamen Grußwort, dass die Nachbargemeinden und deren Presbyterien sich auf die zukünftige Zusammenarbeit freuen.

Selma Gieseke-Hübner (40) stammt aus Wuppertal, studierte Theologie in Wuppertal und Göttingen und war zuletzt acht Jahre als Pastorin in Niedersachsen tätig. Mit ihrem Ehemann, drei Söhnen (3, 7 und 10 Jahre) und einem indischen Au-Pair kehrt sie zurück in ihre rheinische Heimat.



Rückblick

Kleidertauschbörse

2. Kleidertauschbörse fand statt — Nachhaltig, fair, verbindend

Am Sonntag, 14. September, nach dem Gottesdienst fand im Gemeindehaus die 2. Kleidertauschbörse statt. Gut erhaltene Kleidungsstücke und Accessoires wechselten die Besitzerinnen und Besitzer ganz ohne Geld - für viele ein schönes Erlebnis und ein kleiner Schritt für mehr Nachhaltigkeit im Alltag. Übrig gebliebene Kleidung wird der Gemeinnützigkeit zugeführt.

Danke an das Orga-Team und alle Teilnehmenden, die mitgetauscht, gestöbert und miteinander ins Gespräch gekommen sind.



Mitarbeitendenschulung „Miteinander wachsen“

Schulungs- & Teambuildingwochenende für junge und erfahrene Teamer und Teamerinnen am 07. und 08. November

Zwei Tage, an denen wir miteinander gearbeitet, gelacht, nachgedacht und neue Kraft geschöpft haben: Die Mitarbeitendenschulung „Miteinander wachsen“ bot für die Teamerinnen und Teamer unserer Kirchengemeinde und weiterer Gemeinden die Gelegenheit, ihre Freude am Ehrenamt neu zu entdecken und als Gemeinschaft zu wachsen.

Am Freitagabend begann das Wochenende mit kreativen Spielen und einem gemeinsamen Abendessen – danach ging es darum, was uns antreibt, bevor wir den Abend in einem stillen Kerzenkreis mit Musik ausklingen ließen.

Der Samstag war gefüllt mit lebendigen Workshops und praktischen Übungen drinnen und draußen, die uns in Haltung, Kommunikation und im Umgang mit Konflikten weitergebracht haben. Gemeinsam haben wir Ideen für die Jugendarbeit entwickelt, Teamaufgaben erprobt und geübt, wie wir auch in schwierigen Momenten handlungsfähig und füreinander da bleiben können. Den Abschluss bildete ein kreativer Segensimpuls mit kleinen Erinnerungen zum Mitnehmen.

Diese Tage waren getragen von Respekt, Humor und echtem Interesse am Anderen, und eine Bereicherung für die Arbeit der Teamerinnen und Teamer – egal ob jung oder erfahren.



Pflegetag am 6. September



Am Samstag, 6. September, trafen sich Ehrenamtliche von 10 bis 15 Uhr zum halbjährlichen Pflegetag. Hecken und Sträucher wurden geschnitten, Wege gekehrt und Flächen gepflegt, sodass das Gelände der Kirche wieder in neuem Glanz erstrahlt. Nach der Arbeit stärkten sich alle bei einem herzhaften Linsen-Spätzle-Eintopf mit Siedewurstchen, gefolgt von Käse und Wassermelone. Danke an alle Helferinnen und Helfer für die kräftigen Hände und die fröhliche Stimmung.

Gottesdienste unserer Kirchengemeinde bis Ende

DEZEMBER 2025

Sonntag, 07.12.2025, 10 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindern des Konfi 3 und ihren Familien, sowie allen, die mitfeiern mögen (Diakonin Elke Coxson und Team) im Anschluss gibt es einen Imbiss

Samstag 13.12.2025, 18.30 Uhr

Taizé-Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt in der katholischen Kirche St. Margareta

Sonntag, 21.12.2025, 10 Uhr

Gottesdienst (Prädikant Hermann Becker) *

Heilig Abend

Sonntag, 24.12.2025

15.00 Uhr - Familiengottesdienst mit Stationen im Kirchgarten

(Diakonin Elke Coxson und TeamerInnen)

16.30 Uhr - "Loss mer Weihnachtsleeder singe" (Diakonin Elke Coxson und TeamerInnen)

18.00 Uhr - Christvesper

Musikalisch begleitet durch den Kirchenchor (Pfarrer Dr. Uwe Rieske)

1. Weihnachtsfeiertag

Donnerstag, 25.12. 2025, 10 Uhr

Weihnachtsbrunch

(Prädikant Hermann Becker)

Gerne vorab im Gemeindebüro anmelden

(02247-1459; neunkirchen-koeln@ekir.de)

2. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 26.12. 2025, 10 Uhr

Singegottesdienst in Much

(PfarrerIn Sabrina Frackenpohl-Koberski)

Für Fahrdienst ab Neunkirchen um 09:30 Uhr

bitte bei A. Röben melden (0162-3400414; arthur.roeben@ekir.de)

Sonntag, 28.12.2025, 10 Uhr

Gottesdienst im Kooperationsraum - Einladung in die Evangelische Kirche Much

Mittwoch, 31.12.2025, 18 Uhr

Gottesdienst am Altjahresabend, Es musiziert Lorena Wolfewicz an der irischen Harfe (PfarrerIn Editha Royek)

JANUAR 2026

Sonntag, 04.01.2026, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl *

Sonntag, 11.01.2026, 10 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung von Frau Küster *

Sonntag, 18.01.2026, 10 Uhr

Kölscher Gottesdienst (Arbeitskreis Gottesdienst und Prädikantin Andrea Bender) *

Freitag, 25.01.2026 10 Uhr

Gottesdienst *

de März (Änderungen vorbehalten)

FEBRUAR 2026

Sonntag, 01.02. 2026, 10 Uhr
Gottesdienst *

Sonntag, 08.02.2026, 15 Uhr
Gottesdienst mit Einführung unseres neuen
Pfarrers Dr. Uwe Rieske*

Sonntag, 15.02.2026, 10 Uhr
Karnevalsgottesdienst (Diakonin Elke Coxson
und Team) *

Mittwoch, 22.02.2026, 10 Uhr
Gottesdienst *

MÄRZ 2026

Sonntag, 01.03.2026, 10 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2026 (Dia-
konin Elke Coxson und Pfarrer Uwe Rieske) *

Weltgebetstag
Freitag, 06.03.2026, 19 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 08.03.2026, 10 Uhr
Gottesdienst *

Sonntag, 15.03.2026, 10 Uhr
Gottesdienst *

Samstag/ Sonntag, 21./22.03.2026, 18 Uhr
Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 29.03. 2026, 10 Uhr
#FrühstückmitGott #
(Diakonin Elke Coxson und Team)

*wo das Sternchen steht, gibt es im Anschluss
an den Gottesdienst Kaffee, Tee und Kekse-
herzliche Einladung zum Dableiben.



Es ist was los ...



Gottesdienste
Sonntagsgottesdienst
für alle!
Sonntags, 10.00 Uhr

**Grundschulgottesdienst
&
Schulgottesdienst der
Gesamtschule
&
Schulgottesdienst im
Antoniuskolleg**
jeweils nach Vereinbarung

Familiengottesdienst
für alle, besonders Familien
mit Kindern Sonntags,
10.00 Uhr, nach
Ankündigung

**Jugendgottesdienst
„Praystation“**
für Junge und jung
Gebiebene
nach Ankündigung

**„besondere“
Gottesdienste**
Buß- und Bettag, Taizé,
Reformationstag etc.
nach Ankündigung

**... und nach dem
Gottesdienst ...**

Kirch-Café
für alle Interessierten
Sonntags nach dem
Gottesdienst

Eine Welt Markt
Jeden Sonntag, sowie
mittwochs von 9-12 Uhr
können Produkte aus
fairem Handel erworben
werden - sprechen Sie
gerne Annith Klink an
Kontakt: 01575-7276028



Musik

Flötenkreis
für alle Interessierten
Proben nach Absprache
Silke Kanz-Schumm,
Kontakt 02247-1459

Kirchenchor
für alle Singfreudigen
Montags, 19.00 Uhr
Barbara Küster
02248/446063



Für Familien

Aktionstage
nach Ankündigung
Diakonin Elke Coxson,
01575-4985451

Für Kinder

Ferienangebote
nach Ankündigung
Diakonin Elke Coxson,
01575-4985451

**Konfirmandenarbeit
KU 3**
nach Terminplan
Diakonin Elke Coxson,
Kontakt: 01575-4985451



Für Jugendliche

**Konfirmandenarbeit
KU 8**
nach Terminplan
Diakonin Elke Coxson,
Kontakt: 01575-4985451

Offener Jugendtreff
nach Ankündigung,
Diakonin Elke Coxson,
01575-4985451

Angebote für Frauen

Frauenhilfe
jeden ersten Donnerstag
im Monat,
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr
Ulla Roth, 02247-9795222

Kochkurs für Frauen
Donnerstag 9:00 Uhr
nach Absprache,
Gemeindebüro
02247-1459

... in der Gemeinde



Angebote für ältere Menschen

Altclub

für alle Seniorinnen und Senioren

1. Mittwoch im Monat
jeweils 14.30 Uhr
Solveig Ise
Kontakt: 02247-1459

Seniorenfrühstück

für alle Seniorinnen und Senioren
jeden zweiten und vierten
Mittwoch im Monat,
jeweils 10.00 – 12.00 Uhr
P.-G. Roth, 02247-9795222



Spielekreis

für alle Seniorinnen und Senioren des
Seniorenfrühstückskreises
jeden ersten und dritten
Mittwoch im Monat,
jeweils 10.00 Uhr
Gudrun Kaun,
Kontakt: 02247-4058



Weitere Angebote



Plauderei & mehr

Treffen für Angehörige von
Kindern/ Jugendlichen/
jungen Erwachsenen mit
Behinderung
Jeden dritten Donnerstag
im Monat
Diakonin Elke Coxson,
01575-4985451

Arbeitsgruppen, in denen auch Du/ Sie mitwirken können

Besuchsdienstkreis

einmal monatlich
nach Vereinbarung
z.Zt. Diakonin Elke Coxson,
01575-4985451

Redaktionskreis „Apropos Gemeinde“

nach Vereinbarung
Arthur Röben
0162-3400414

Lektorenkreis

nach Vereinbarung
Gemeindebüro.,
02247-1459

Arbeitskreis Gottesdienst

nach Vereinbarung
Prädikantin Andrea Bender
02247-922658

Gast-Gruppen

AA - Anonyme Alkoholiker

jeweils dienstags,
19:30 bis 21:00 Uhr
Hans Jürgen
0160-1583934

Neunkirchen- Seelscheider Tafel

Dienstags nach Absprache,
jeweils dienstags
Tafel -Team 02247-69399
Tafel-Handy: 0160-
97691024

ZWAR

Theatergruppe

montags in den ungeraden
Kalenderwochen
Kontakt: über das
Gemeindebüro
02247-1459

Phönixchor

Mittwochs 19 Uhr
Leitung: Jovanka Macht
Kontakt: über das
Gemeindebüro
02247-1459



Ökumenisches Frauenwandern

Am 23. August war es wieder soweit: Acht Frauen trafen sich zu Lied und Wandersegen im Kirchengarten der Evangelischen Kirche in Neunkirchen. Nach großer Schwüle in den Vortagen wurde uns angenehmes Wanderwetter beschert.

Die Wege führten uns durch das „Legoland“ ins Eischeider Tal, wo uns auf der Felstischplatte am Teich eine Überraschung erwartete. Heizelmännchen hatten die Tischplatte gesäubert und eine echte schwedische „Fika“ aufgebaut. Unser sommerlicher Schwedenurlaub brachte mich auf die Idee, schwedische Zimtschnecken, sog. „Büllar“, für ein Kaffeepäuschen mitzubringen. Mit großer Freude und gutem Appetit verzehrten wir die Süßigkeit, bevor es weiter auf den Weg in Richtung Overath ging. Tapfer stiegen alle Damen den steilen Weg zur Rehwiese hinab, auch ein querliegender Baum konnte uns nicht hindern. Vom Pferdehof Pütz aus ging es bergan zur Wanderhütte an der Weggabelung Omerath, wo wir eine Trinkpause einlegten. Die abgeholzten Fichtenbestände verliehen den Betrachtern ein vollkommen neues Landschaftsbild. Unsere Blicke schweiften frei in Richtung Kaule, Hohn und Renzert. Weideröschchen und leider sogar das drüsige Springkraut begleiteten uns auf der Höhe. Der weitere Waldweg führte uns zurück ins Eischeider Tal und oberhalb des Tierparks in den Ort.



Ich hoffe sehr, dass die Damen, die erstmals mitwanderten, sich in unserem Kreis wohlfühlten. Ich würde sie, und gerne auch weitere Interessierte, zur nächsten Tour wieder begrüßen.

Bis dahin einen herzlichen Gruß
Karin Schwarz

Friedenskonzert am 12. Oktober 2025

Am Abend des 12. Oktober verwandelte sich die Evangelische Kirche Neunkirchen in einen Raum voller Stimmen, Melodien und Zuversicht. Das Friedenskonzert mit dem PHÖNIX-CHOR, den PHÖNIX-KIDS und dem Evangelischen Kirchenchor Neunkirchen wurde ein berührendes Zeichen der Verbundenheit: Zuhörerinnen und Zuhörer sangen mit, lauschten aufmerksam und verließen die Kirche getragen von Hoffnung und Gemeinschaft.

Mehrere Lieder luden zum Mitsingen ein; die Reihen füllten sich mit Stimmen, und für kurze Zeit war die Grenze zwischen Auditorium und Bühne aufgehoben. Lieder aus unterschiedlichen Ländern und Epochen eröffneten Blickwinkel und zeigten, dass Sehnsucht nach Frieden universell ist.

Die Kirche war erfüllt von einem warmen Gefühl der Nähe, Hoffnung und Zuversicht. Besonders spürbar war, wie Musik Brücken baute: Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft fanden im Singen zueinander.

Ein herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden für ihre stimmliche und organisatorische Leistung, an Dörte Behrens für die einfühlsame Begleitung am Klavier sowie Hans Reibold an der Klarinette und an Jovanka Macht für die musikalische Gestaltung. Danke an alle, die gekommen sind, singend oder zuhörend, und durch ihre Spenden die musikalische Arbeit unterstützen.

Der Abend hat gezeigt: Musik stärkt Gemeinschaft und gibt Kraft. Wir nehmen diese Erfahrung mit in den Alltag und freuen uns auf kommende musikalische Begegnungen in unserer Gemeinde. Wer das Friedenskonzert verpasst hat, bekommt weitere Gelegenheiten, unseren Chor zu hören und mitzusingen oder andere musikalische Darbietungen zu genießen.



Saugen für den guten Zweck

Die Aktion „Saugen für den guten Zweck“ am 13. September vereinte praktische Hilfe mit Gemeinsinn: gegen eine Spende für den guten Zweck wurden Autos innen sauber gemacht, während Kaffee und Kuchen zum Verweilen einluden. Insgesamt kamen 200 Euro an Spenden zusammen. Herzlichen Dank an das Team, die Kuchen-spende-rinnen und -spender sowie alle Autofahrerinnen und Autofahrer, die an der Aktion teilgenommen haben!



Verabschiedung von Eckhard Lüllwitz und Begrüßung von Annith Klink

Am Sonntag, den 31. August, hatte unsere Kirchengemeinde einen besonderen Anlass zum Feiern: nach über einem Vierteljahrhundert haben wir unseren Küster Eckhard Lüllwitz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und konnten gleichzeitig seine Nachfolgerin, Annith Klink, als unsere neue Küsterin begrüßen.

Der Gottesdienst um 15 Uhr war außerordentlich gut besucht – viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde, ebenso wie Weggefährten von Eckhard Lüllwitz und Annith Klink, ließen es sich nicht nehmen, diesen besonderen Moment zu begleiten. Der persönlich gestaltete Gottesdienst, den Diakonin Elke Coxson, Prädikantin Andrea Bender und Prädikat Hermann Becker leiteten, beinhaltete an vielen Stellen persönliche Elemente des scheidenden Küsters und seiner Nachfolgerin, so etwa von ihnen

ausgewählte Psalmen oder Lieder. Auch der Kirchenchor beteiligte sich musikalisch an der Verabschiedung und Begrüßung und trug zur durchweg herzlichen und feierlichen Atmosphäre bei.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren Alle herzlich eingeladen, bei Essen und Getränken mit Eckhard Lüllwitz in Erinnerungen zu schwelgen und Annith Klink näher kennenzulernen. Viele Besucher nutzten diese Gelegenheit zur Unterhaltung, sodass der weitere Verlauf des Tages vom persönlichen Austausch geprägt war und sich die herzliche Atmosphäre aus dem Gottesdienst auch im Anschluss fortsetzte.

Wir wünschen Eckhard Lüllwitz für seinen Ruhestand sowie seinen weiteren Weg und Annith Klink für ihre neue Aufgabe alles Gute und Gottes reichen Segen!



Konfi 3 – Glauben leben und erleben

Im Rahmen von Konfi 3, einem Angebot für Kinder der 3. Klasse, geht es darum, den christlichen Glauben auf kindgerechte Weise zu entdecken mit viel Kreativität und Gemeinschaft erleben die Kinder, was es bedeutet, Teil der Kirche zu sein.

In den Treffen dreht sich alles um das Thema Abendmahl. Um sich diesem besonderen Fest zu nähern, machten die Kinder eine Traumreise, in

punkt steht. Darüber hinaus setzten sich die Kinder mit den ersten Bestandteilen des Abendmahls auseinander: mit dem Weinstock und den Reben. Ganz praktisch wurde es, als die Gruppe beim gemeinsamen Zubereiten eines Obstsalats selbst Gemeinschaft erlebte – zusammen schnippeln, lachen, teilen und schließlich die „Frucht“ der gemeinsamen Arbeit genießen konnte.

Es wird noch weitere Treffen geben, bevor Konfi



der sie sich vorstellten, wie ein schönes Fest für sie aussehen könnte. Anschließend durften sie ihre eigenen Vorstellungen vom Abendmahl beziehungsweise ihrem eigenen Fest malen – bunt, fröhlich und ganz individuell.

Auch die Geschichte von Zachäus, dem Zöllner, spielte eine wichtige Rolle. Sie zeigte, wie Jesus Gemeinschaft mit allen Menschen suchte: Ein Gedanke, der auch beim Abendmahl im Mittel-

3 zu Ende geht. Besonders freuen wir uns auf Samstag, den 6. Dezember, an dem auch die Eltern am Abend dazukommen. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir gemeinsam Stockbrot backen und so den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Der Abschluss von Konfi 3 findet am 7. Dezember mit einem Familiengottesdienst statt – ein schöner gemeinsamer Höhepunkt nach einer erlebnisreichen und besonderen Zeit.

Wir gratulieren unseren Senioren zum Geburtstag!

**Dieser Inhalt kann leider aus Gründen
des Datenschutzes online nicht
angezeigt werden.**

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sie möchten auch dabei sein? Kein Problem!

Wir brauchen dazu lediglich Ihre schriftliche Einwilligung. Wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag zukünftig mit Name, Datum und Alter in „Apropos Gemeinde“ (nur im gedruckten Heft, nicht in der Internet-Fassung) veröffentlicht wird, trennen Sie die **nebenstehende Einwilligung** einfach aus dem Heft raus, füllen Sie das Formular aus, unterschreiben Sie es und senden Sie es per Post an das Gemeindebüro: Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen, Dahlerhofer Straße 7, 53819 Neunkirchen-Seelscheid. Sie können es natürlich auch vorbei bringen oder nach dem Gottesdienst abgeben.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele unserer Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre aus unserer Kirchengemeinde mitmachen!

Einschulungsgottesdienste – Mit Segen ins neue Schuljahr

Mit großer Freude durften wir in diesem Jahr wieder mehrere ökumenische Einschulungsgottesdienste feiern. Den Auftakt bildete am Mittwochnachmittag in der katholischen Kirche der Gottesdienst zur Einschulung der neuen Fünftklässler. Gemeinsam mit ihren Familien, Lehrerinnen und Lehrern begannen die Kinder ihren neuen Lebensabschnitt unter Gottes Schutz und Segen.

Am Donnerstagmorgen folgten dann – ebenfalls in ökumenischer Verbundenheit – die Einschulungsgottesdienste der Ritter-Göttscheid-Grundschule Neunkirchen und der Grundschule Schönaus aus Wolperath.

Auch hier war die Kirche gut gefüllt mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Großeltern und Lehrkräften, die alle die aufgeregte und zugleich freudige Stimmung teilten.

Die Kinder erhielten am Ende des Gottesdienstes einen persönlichen Segen und einen kleinen Engel, der sie auf ihrem neuen Weg begleiten soll – als Zeichen dafür, dass Gott mit ihnen geht, wohin auch immer der Schulweg sie führt.

Allen Beteiligten danken wir herzlich für die schöne gemeinsame Feier und wünschen den Kindern einen gesegneten und fröhlichen Start in die Schulzeit!

Einwilligung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten gemäß § 8 EKD-Datenschutzgesetz

Ich bin damit einverstanden, dass meine folgenden personenbezogenen Daten Name, Vorname, Geburtstag (Tag, Monat) und Alter im Gemeindebrief „Apropos Gemeinde“ der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen, Dahlehofer Straße 7, 53819 Neunkirchen-Seelscheid einmal im Jahr veröffentlicht werden. Die Daten werden in der Rubrik „Senioreng Geburtstage“ abgedruckt.

Diese Einwilligung gilt unbefristet und kann jederzeit von mir widerrufen werden. Für den Widerruf reicht ein formloses Schreiben an das Gemeindebüro oder eine E-Mail.

Name:

Vorname:

Anschrift:*

Geburtsdatum:

Unterschrift:

Bitte trennen Sie diese Seite heraus und senden Sie sie per Post an: Evangelische Kirchengemeinde Neunkirchen, Dahlehofer Straße 7, 53819 Neunkirchen-Seelscheid.

Sie können das Formular auch im Gemeindebüro oder nach dem Gottesdienst abgeben.

*Straße, Hausnr. und Ort werden nicht veröffentlicht

Die Daten werden nur im gedruckten Heft veröffentlicht, nicht in der Internet-Fassung.

Minsche wie mir

Gleich zwei Mal haben wir in den kommenden Monaten die Gelegenheit, mit dem Chor „Minsche wie mir“ verbindende Momente in besonderer Atmosphäre zu erleben. Ob beim Adventsliedersingen in der Vorweihnachtszeit oder beim Kölschen Gottesdienst im Januar warten nicht nur besondere musikalische Erlebnisse, sondern vor allem auch Gemeinschaft, die verbindet – kommen Sie gerne vorbei!

Adventsliedersingen mit Minsche wie mir am 9. Dezember 2025

Am Dienstag, 9. Dezember 2025, um 17 Uhr findet in der Evangelischen Kirche Neunkirchen das Adventsliedersingen mit dem **Chor Minsche wie mir** statt. Der Chor bringt stimmungsvolle Arrangements bekannter Advents- und Weihnachtslieder, die sowohl zum Mitsingen als auch zum Zuhören einladen. In vorweihnachtlicher Atmosphäre entsteht Raum für Besinnung, geteilte Melodien und ein Innehalten inmitten der geschäftigen Adventszeit.

Die musikalische Gestaltung durch Minsche wie mir verbindet vertraute Melodien mit frischen Akzenten. Alle Generationen sind willkommen: Kinder, Familien, Seniorinnen und Senioren finden gleichermaßen Platz, mitzusingen oder den Klang einfach auf sich wirken zu lassen.

Kölscher Gottesdienst mit Minsche wie mir am 18. Januar 2026

Am Sonntag, 18. Januar 2026, laden wir erneut zu einem kölschen Gottesdienst ein, musikalisch begleitet vom Chor Minsche wie mir. Nach dem erfolgreichen Gottesdienst unter dem Motto „Lachen mit Gott“ am 26. Januar 2025, in dem Lieder wie En unserm Veedel, Stammbaum und Mer fiere et Leeve für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre sorgten, setzen wir die Tradition fort: Glauben, Humor und kölsche Lebensfreude treffen aufeinander. Die Predigt wird wieder mit Leichtigkeit und Tiefgang verbinden, und eine Lesung in Mundart wird die Gemeinde nah zusammenbringen.

Wie schon 2025 wird im Anschluss an den Gottesdienst die Gelegenheit zum Austausch bestehen. Dieser gesellige Ausklang bietet Zeit für Gespräche, Begegnungen und gemeinsames Lachen. Der kölsche Gottesdienst ist eine Einladung an alle, die Gemeinde neu zu erleben: mit Frohsinn, gemeinsamer Stimme und Sprache und einem Vertrauen darauf, dass Glaube und Freude Hand in Hand gehen.



Inklusives Sportcamp 2026

Zwei Wochen voll Bewegung, Begegnung und Lebensfreude werden 2026 wieder stattfinden. Nach dem großen Erfolg der vergangenen Sportcamps mit Spiel, Sport und gelebter Inklusion laden wir alle Familien, Engagierten und Förderer ein, erneut Teil dieses besonderen Angebots unserer Kirchengemeinde zu sein.

Rückblick kurz und kraftvoll

Das Sportcamp 2025 hat eindrücklich gezeigt, wie Inklusion im Alltag gelingt: Open-Air-Gottesdienst, gemeinsame Sport- und Kreativangebote, zwei Camp-Wochen mit ehrenamtlichem, inklusionskompetentem Team und zahlreichen Kooperationspartnern. Kinder mit und ohne Handicap erlebten einander als bereichernd, Grenzen im Kopf lösten sich im Spiel und in ehrlicher Begegnung. Das wollen wir auch im kommenden Jahr wieder ermöglichen!

Lions Club Neunkirchen-Seelscheid unterstützt mit 2.000 Euro

Wir danken dem Lions Club Neunkirchen-Seelscheid herzlich für eine großzügige Spende in Höhe von 2.000 Euro. Diese Unterstützung stärkt die finanzielle Basis des Camps, ermöglicht Materialanschaffungen und vieles mehr und trägt dazu bei, einer möglichst großen Zahl an Interessierten die Teilnahme an diesem Angebot zu ermöglichen. Schauen Sie gerne auch auf unserer Webseite vorbei – dort finden Sie weitere Informationen über die Unterstützung durch den Lions Club und vieles mehr!

Wir suchen weitere Sponsoren

Das Camp lebt vom Zusammenwirken vieler Partner. Deshalb bitten wir erneut um Unterstützung durch Unternehmen, Vereine und Pri-

vatpersonen. Sowohl über finanzielle und materielle Unterstützung als auch ganz besonders über praktische Hilfe und Mitarbeit im Team freuen wir uns – kommen Sie gerne auf uns zu, gemeinsam finden wir die passende Möglichkeit, wie Sie sich beteiligen können!



Wofür ihre Unterstützung gebraucht wird: Ermöglichung eines vielfältigen Angebots; Sport- und Spielmaterialien; Verpflegung für Teilnehmende; Fahrtkosten und Honorare für inklusionskompetente Fachkräfte und vieles mehr



Warum sich Ihr Engagement lohnt: Sie fördern gesellschaftliche Teilhabe, stärken Familien vor Ort und verbinden Ihr Engagement sichtbar mit einem erfolgreichen, positiven Projekt in unserer Gemeinde.



Wir freuen uns darauf, mit Ihrer Hilfe das Inklusives Sportcamp 2026 wieder zu einem Ort voller Bewegung, Lachen und echter Gemeinschaft zu machen. Unterstützen Sie uns – damit Teilhabe für Kinder und Familien weiterhin selbstverständlich bleibt.

Kontakt: Elke Coxson (Diakonin und Jugendleiterin) – Telefon: 0157-54985451, E-Mail: elke.coxson@ekir.de

Ökumenische Adventsandachten und Taizé-Gottesdienst

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde in Neunkirchen zu Ökumenischen Adventsandachten und dem Taizé-Gottesdienst einladen zu können, und laden Sie herzlich ein, diese Momente in der Vorweihnachtszeit mit uns zu erleben und zu genießen.

Ökumenische Adventsandachten 2025

Auch in diesem Advent laden die Katholische und die Evangelische Kirche Neunkirchen wieder herzlich zu den ökumenischen Adventsandachten ein. Die Andachten finden an drei Mittwochabenden im Dezember statt und bieten Raum zum Innehalten, Erinnern und Kraft schöpfen.

- **Mittwoch, 3. Dezember 2025, 19:00 Uhr**
- **Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19:00 Uhr**
- **Mittwoch, 17. Dezember 2025, 19:00 Uhr**

Die Andachten beginnen jeweils um 19:00 Uhr in der Katholischen Kirche Neunkirchen.

Die Andachten sind offen für alle Menschen in unserer Gemeinde, unabhängig von Konfession oder religiöser Zugehörigkeit. Jede Begegnung bietet die Möglichkeit, das vergangene Jahr noch einmal in Ruhe zu betrachten, dankbar zu erinnern und neue Kraft zu schöpfen. Texte, Musik und Stille laden dazu ein, Hoffnung, Zuversicht und Ruhe zu finden.

In einem einladenden, gemeinschaftlichen Rahmen wechseln kurze Impulse, Gebete und gesungene Lieder einander ab. Die persönliche Gestaltung schafft Platz für individuelles Nachdenken und zugleich für gemeinsames Erleben.

Nehmen Sie sich an einem Abend Zeit für Stille und Gemeinschaft. Die ökumenischen Adventsandachten bieten einen ruhigen Ort, um dem Trubel der Vorweihnachtszeit für eine Weile zu entkommen und Ruhe und Kraft zu finden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Taizé-Gottesdienst am 13.12. um 18.30 Uhr

Am 3. Adventswochenende, an dem auf dem Marktplatz in Neunkirchen der traditionelle Weihnachtsmarkt stattfindet, begleitet die katholische Kirche St. Margareta das Treiben mit einem besonderen musikalisch-geistlichen Programm. Die Kirche liegt direkt am Markt und lädt Besucherinnen und Besucher ein, zwischen Glühwein und Marktständen einen Ort der Besinnung und Wärme zu finden.

Ganz herzlich laden wir Sie ein zum ökumenischen **Taizé-Gottesdienst am Samstag, 13.12.2025, um 18.30 Uhr**, der von der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die Atmosphäre in der vom Schein unzähliger Kerzen erleuchteten und von ruhigen Klängen erfüllten Kirche und feiern Sie gemeinsam mit uns diesen bewegenden Gottesdienst – beide Kirchengemeinden laden Sie herzlich ein!

Das Beratungsmobil der Diakonie An Sieg und Rhein

Offene Sprechstunden:

- dienstags 12 bis 14 Uhr: Pfarrer-Julius-Smend-Platz, Seelscheid
- mittwochs 11 bis 13 Uhr: Schulstraße 2, Much
- donnerstags, 11 bis 13 Uhr, Hauptstraße 74, Lohmar

Einen persönlichen Termin vereinbaren:

Nikolas Weinhold

beratungsmobil@diakonie-sieg-rhein.de

0160 6091869

Mein Thema ist:

- Alkohol
- Medikamente
- Cannabis, Kokain, Crack usw.

Ich möchte vertraulich reden über:

- Meine Gewohnheiten, meine Sorgen, meine Sucht
- Entgiftung, Therapieformen, sonstige Hilfen

Willkommen sind auch Angehörige.

Die Gespräche sind vertraulich, anonym und kostenlos.

Siehe auch: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>



Gedenkandacht für Eltern von Sternenkindern zum Worldwide Candle Lighting Day

Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Jahr innehalten, an unsere Sternenkinder denken und ihrer in einer besonderen Andacht gedenken. Am Worldwide Candle Lighting Day stellen Menschen weltweit Abend eine Kerze ins Fenster – als Zeichen, dass die Liebe zu ihren Kindern weiterleuchtet.

Wir laden herzlich ein zu einer Andacht des Erinnerns, des Trostes und der Hoffnung.

Am Sonntag, den 14.12.2025 um 17 Uhr

Gemeinsam zünden wir Lichter an, die verbinden – über alle Grenzen hinweg.

Liebe verschenken am Valentinstag

Am Valentinstag laden wir euch herzlich ein: Vor dem REWE Hermeier in Neunkirchen verschenken wir Liebe, ein Lächeln und einen Segen. Kommt vorbei, freut euch über ein freundliches Wort und nehmt ein Stück biblische Liebe mit nach Hause!

Abschied von Kirchenmusikerin Barabara Küster

Ausgang und Eingang

Gezählt habe ich sie nicht, die vielen Orgelvor- und Orgelnachspiele, die verschiedensten Eingangs- und Ausgangsmusiken, die ich innerhalb der sechs Jahre meines Wirkens als Kirchenmusikerin in der Evangelischen Kirche Neunkirchen gespielt habe. Am Erntedanksonntag 2019 hatte ich meine Tätigkeit in Ihrer Kirchengemeinde aufgenommen.

„ANFANG UND ENDE LIEGEN BEI DIR,
HERR, FÜLL‘ DU UNS DIE HÄNDE!“

Mein Renteneintrittsalter und damit einhergehend das Ende meiner Dienstzeit rücken näher. Mein Herz ist reich gefüllt mit Erinnerungen an vielfältige Begegnungen, freudige Ereignisse, gemeinsames Singen und Musizieren.

Meinem Eindruck nach wurde während der Corona-Zeit trotz des Chorproben-Verbots und vieler anderer Einschränkungen der Zusammenhalt im Kirchenchor gestärkt. Es gab z.B. regelmäßige Verabredungen zum Abendliedersingen am Telefon. Ich schickte jeweils montags Vorschläge zum Singen der zum jeweiligen Sonntag im Kirchenjahr passenden Gesangbuchlieder, sodass am Probenabend jede/r zuhause in Verbundenheit mit den Chorschwestern und -brüdern singen konnte. Kleine Aufmunterungen gelangten außerdem an die Haustüren der Chormitglieder. Die Freude war groß, als das gemeinsame Singen in Präsenz wieder möglich war, wenn auch mit vorherigem Schnelltest. So konnten endlich wieder Konzerte geplant und schöne Stücke aufgeführt werden. Ausflüge des Kirchenchores wie z.B. zum Katholisch-Sozialen Institut auf den Siegburger Michaelsberg und zum Kloster Maria Laach bereicherten die Gemeinschaftserlebnisse. Der Kirchenchor ist mir wirklich ans Herz gewachsen, das kann ich nicht anders sagen.

Die Erfahrung der Gottesdienst-Aufnahmen zu dritt oder viert zu der Zeit, als öffentliche Versammlungen und Gottesdienste undenkbar waren und die Gemeinderäume leer blieben, möchte ich nicht missen. Dazu beitragen zu können, dass Gemeindeglieder zuhause mit Gottesdiensten aus ihrer Ortskirche erreicht werden konnten, war eine sehr zufriedenstellende Aufgabe.

Beflügelnd für mich war es auch, in Schulgottesdiensten immer wieder verblüffenden Fragen und Antworten der 6- bis 10-Jährigen begegnen und kindgerechte Lieder anstimmen zu dürfen. Eine besondere Freude stellten Gottesdienste unter freiem Himmel im Kirchgarten dar. Und das gemeinsame Feiern sorgte oft für ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Am Altjahresabend 2025 werde ich nun zum vorerst letzten Mal auf der Orgelbank Platz nehmen und die Gemeindelieder zum Jahresausklang begleiten. Bis dahin steht hoffentlich fest, wer meine Nachfolge antreten wird. Gerne stehe ich in Zukunft für Orgelvertretungen zur Verfügung und freue mich bereits jetzt auf das eine oder andere Wiedersehen.

Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen, am 11. Januar 2026 nachmittags um 15 Uhr meinen Verabschiedungs-Gottesdienst mitzufeiern.

Mir ist es ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle von Herzen zu danken für Ihr freundliches Entgegenkommen, für Ihr Wohlwollen, Ihre Anerkennung und Ihre Unterstützung mit Rat und Tat. DANKE für das gute Miteinander!

Singen Sie weiterhin mit Herz und Mund bei den verschiedensten Anlässen und lassen Sie sich von Musik berühren und bewegen!

Herzlich, Ihre Barbara Küster

Ihre AnsprechpartnerInnen

Gemeindeamt

Valentina Olinas

Stefanie Kluge

Telefon: 02247/1459 Fax: 02247/759805
neunkirchen-koeln@ekir.de

Küsterin Annith Klink

Telefon: 01575/7276028
annith.klink@ekir.de

Barbara Küster, Kirchenmusikerin

barbara.kuester@ekir.de

Pfarrer

Dr. Uwe Rieske (ab Januar)

uwe.rieske@ekir.de

Diakonin und Jugendleiterin

Elke Coxson

Telefon: 02247/3742 Mobil:
01575/4985451 elke.coxson@ekir.de

Gemeindehaus

Telefon 02247/89 50 8

**www.evangelisch-neunkir-
chen.ekir.de**



Veranstaltungskalender:

<https://termine.ekir.de/veranstaltungskalender?vid=478>



WhatsApp – Kanal

<https://whatsapp.com/channel/0029VaMzsMD2P59d5xh9jT2u>



Facebook



Öffnungszeiten unsere Gemeindebüro:

montags, dienstags und donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

Bankverbindung: IBAN DE71 3705 0299 0005 0038 50

Presbyterium

Hermann Becker

Birkenfelder Str. 46
02247/9159406
hermann.becker@ekir.de

Andrea Bender

Rathausstr. 14
02247/ 922658
andrea.bender@ekir.de

Bettina Eifert

Höfferhofer Straße 12
02247/912443
bettina.eifert@ekir.de

Carsten Klink

Dahlerhofer Str. 7
02247/1459

Patricia Umbach

Buschhörchen 16
02247/9224122
patricia.umbach@ekir.de

Leanna Eichholz

Dahlerhofer Str.7
02247/9161555
leanna.eichholz@ekir.de

Elke Coxson

Mitarbeiterpresbyterin

Dahlerhofer Str.7
01575/4985451
elke.coxson@ekir.de

Arthur Röben

Presbyter der Jungen

Generation

Hauptstraße 17
0162/3400414
arthur.roeben@ekir.de



GOTTESDIENSTE

an Weihnachten und zum Jahreswechsel

24. Dezember, 15 Uhr

Familiengottesdienst
mit Stationen im Kirchgarten

(Diakonin Elke Coxson & TeamerInnen)

24. Dezember, 16:30 Uhr

„Loss mer Weihnachtsleeder singe“

(Diakonin Elke Coxson & TeamerInnen)

24. Dezember, 18 Uhr

Christvesper

musikalisch begleitet durch den
Kirchenchor

(Pfarrer Dr. Uwe Rieske)

25. Dezember, 10 Uhr

Weihnachtsbrunch

(Prädikant Hermann Becker)

gerne vorab im Gemeindebüro anmelden

(02247-1459; neunkirchen-koeln@ekir.de)

26. Dezember, 10 Uhr

Singegottesdienst in Much

(PfarrerIn Sabrina Frackenpohl-Koberski)

für Fahrdienst ab Neunkirchen um 09:30 Uhr bitte bei

A. Röben melden (0162-3400414; arthur.roeben@ekir.de)

31. Dezember, 18 Uhr

Gottesdienst am Altjahresabend mit

Jahresrückblick und Abendmahl

musikalisch begleitet durch Frau

Wolfowicz an der Harfe

(PfarrerIn Editha Royek)

Wir freuen uns auf Sie!



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NEUNKIRCHEN

